

## A6NEU10 Augsburg, die Stadt der 300.000 Chancen

Gremium: KV Augsburg Stadt

Beschlussdatum: 07.10.2019

### Text

#### 1 Gerecht – würdevoll – selbstbestimmt

2 300.000 Chancen – das ist für uns nicht nur eine Überschrift – das ist unsere  
3 politische Überzeugung. Im Mittelpunkt unserer Politik steht der Mensch, genauer  
4 gesagt 300.000 Augsburgerinnen und Augsburger. Wir wollen für sie alle die  
5 gleichen Chancen: Von Anfang an bis zum Ende ihres Lebens - in allen  
6 Lebenslagen: Wenn das Leben sie aus der Bahn wirft, wenn der Alltag anstrengend,  
7 das Geld knapp oder die Last durch Krankheit und Einsamkeit schwer zu tragen  
8 ist.

9 Wir wollen eine soziale Stadt, in der es egal ist, ob ein Kind aus Oberhausen  
10 oder dem Bismarckviertel kommt. Einer Stadt, in der es egal ist, ob die Mutter  
11 Ärztin oder Arbeiterin ist. Weil die Krippen, Kitas, Jugendtreffs und  
12 Ganztagschulen überall die gleichen Chancen bieten. Weil genügend Pädagog\*innen  
13 da sind. Und weil die gesamte Schulfamilie, also Eltern, Kinder und  
14 Pädagog\*innen mitredet, mitbestimmt und mitgestaltet. Schule ist für uns nicht  
15 ausschließlich ein Lernort, sondern auch ein Lebensort. Wir gestalten die Schule  
16 der Zukunft. Das ist unser Ziel.

17 Wir wollen eine Stadt, in der Menschen gerne als Familie zusammenleben und  
18 füreinander Verantwortung übernehmen. Der Ausbau der Kinderbetreuung ist  
19 deswegen wichtig, um den Eltern Entscheidungsfreiheit und den Kindern  
20 Bildungschancen zu eröffnen. Mindestens genauso groß ist der Wunsch von Eltern  
21 und Kindern nach mehr Zeit für Familie, mehr Zeit füreinander. Die Vereinbarkeit  
22 von Familie und Beruf ist deshalb immer auch eine Herausforderung. Wir Grünen  
23 wollen nicht die marktkonforme Familie, wir wollen eine familienfreundliche  
24 Arbeitswelt!

25 Wir wollen eine Stadt, die Menschen in Not nicht allein lässt. Deshalb  
26 unterstützen und fördern wir Einrichtungen und Projekte, die Hilfen am besten  
27 ohne viel Bürokratie anbieten. Vor Ort, also im Quartier, wollen wir  
28 nachbarschaftliche Strukturen schaffen, die als Anlaufstellen für die Fragen des  
29 Alltags dienen. Um den vielfältigen Anliegen der Augsburger\*innen gerecht zu  
30 werden, wollen wir den sozialen und beratenden Einrichtungen ausreichend  
31 Personal zur Verfügung stellen, sodass jede\*r die optimale Unterstützung erhält.

32 Wir wollen eine würdevolle Stadt, in der Menschen, die keine Wohnung oder keine  
33 Arbeit mehr haben, Rat, Obdach und Hilfe bekommen. Wo Menschen, die durch ihre  
34 Sucht aus der Bahn geworfen wurden, einen Anlaufpunkt und Hilfe finden. Und wo  
35 gute Gesundheit keine Frage des Geldbeutels ist.

36 Wir wollen das Unmögliche? Nein, wir wollen das Machbare realisieren. Unsere  
37 Politik rückt die Menschen in den Mittelpunkt. Wir wollen auf keinen der 300.000  
38 Augsburger\*innen verzichten. Wir brauchen sie alle, wenn die soziale Stadt  
39 gelingen soll. Wir wollen gleiche Chancen für alle – von Anfang an. Ohne Wenn  
40 und Aber.

41 **Bildung: Gleiche Chancen für alle - von Anfang an**

42 Gute und gerechte Bildung ist das Wichtigste, das wir unseren Kindern mit auf  
43 den Weg geben können – für sie selbst und für das Wohlergehen aller Menschen in  
44 Augsburg. Denn Bildung ist nicht nur der Grundstein für ein selbstbestimmtes  
45 Leben in Selbstverantwortung, für Teilhabe und die freie Entfaltung der  
46 Persönlichkeit, sondern auch ein Beitrag zum sozialen Frieden.

47 Bildung eröffnet schon in frühester Kindheit Perspektiven und Chancen

48 Damit alle Kinder von Anfang an gleich gute Startchancen haben, kommt der  
49 frühkindlichen Bildung und somit den Betreuungseinrichtungen wie Krippen,  
50 Kindergärten, Kindertagesstätten und Tagespflege eine große Bedeutung zu. Wir  
51 brauchen und wollen deshalb für jedes Kind einen guten Betreuungsplatz. Das  
52 heißt, wir wollen ausreichende, für die Familien möglichst passgenaue und  
53 wohnortnahe Betreuungseinrichtungen. Genauso wichtig ist uns die Qualität dieser  
54 frühkindlichen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen.

55 Grüne Ziele für unsere Kitas:

56 Jährliche Bedarfsplanung: Wir wollen, dass die Bedarfsplanung jährlich  
57 fortgeschrieben wird. Damit wollen wir gewährleisten, dass wir nicht plötzlich  
58 feststellen müssen, dass viele Betreuungsplätze in unserer Stadt fehlen.

59 Digitale zentrale Anmeldeplattform: Wir wollen, dass endlich auch in Augsburg  
60 eine digitale Anmeldeplattform für die Betreuungsangebote eingerichtet wird. Das  
61 jeweilige Bewerben bei einzelnen Kitas führt zu Doppelanmeldungen, Bevorzungen  
62 einzelner und ist nicht zeitgemäß.

63 Eine adäquate Ausstattung der Einrichtungen: Um eine bessere Chancengleichheit  
64 unter den Einrichtungen in den verschiedenen Stadtquartieren herzustellen,  
65 wollen wir eine bedarfsorientierte Budgetierung. Das heißt, dass Einrichtungen,  
66 die vorwiegend von Kindern mit individuellem Unterstützungsbedarf besucht  
67 werden, mehr Mittel erhalten. Damit können sie dann Zusatzangebote einführen und  
68 zusätzliches pädagogisches Personal einstellen.

69 Fachkräfte: Wir brauchen mehr und besser bezahlte Erzieher\*innen sowie  
70 qualifizierte Tagesmütter und -väter. Wir unterstützen das städtische Konzept  
71 zur Personalgewinnung, -entwicklung und -pflege, das weiterentwickelt werden  
72 muss. Ebenso unterstützen wir Konzepte, wie eine Bezahlung während der  
73 Ausbildung, um den Erzieher\*innenberuf wieder attraktiver zu machen.

74 Kindertagesstätten: Wir wollen gute und ausreichend Krippen und Kindergärten.  
75 Dafür ist es nötig, dass die Gebäude saniert, Außenanlagen hergerichtet und auch  
76 neue Kitas gebaut werden, um den Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken.

77

78 Task force Kita ausbauen: Wir brauchen in Augsburg weitere Kita-Plätze und  
79 Plätze für Schulkindbetreuung. Die Bedarfe hierfür sind klar vorhanden. Wir  
80 wollen, dass die Kita Task force daher nicht nur für die Suche nach neuen sowie  
81 nach möglicherweise zu erweiternden Kita-Standorten zuständig ist. Wir wollen,  
82 dass die Task force gerade auch bei der Umsetzung unterstützt, integriert plant  
83 und steuert.

84 Waldkitas fördern:

85 Wir begrüßen es, wenn Kinder schon in frühem Alter mit der Natur in Kontakt  
86 kommen. Das ist gut für  
87 die Gesundheit und stärkt die Verbindung mit der Natur. Wir wollen bürokratische  
88 Hürden abbauen, bestehende Waldkitas unterstützen und die Gründung weiterer  
89 Waldkitas fördern.

90 Elterninitiativen unterstützen und Vielfalt sicherstellen: Wir stehen für eine  
91 Trägervielfalt und Vielfalt an pädagogischen Konzepten. Wir wollen die Eltern,  
92 die eigene Betreuungsangebote aufbauen wollen, mit Beratungsangeboten  
93 unterstützen und ihnen das Gründen von eigenen Einrichtungen erleichtern.

## 94 Schulen als Lebens- und Lernräume

95 Die Gesellschaft ist im Wandel. Auch Schulen werden sich in Zukunft weiter  
96 verändern. Weg vom Frontalunterricht, hin zu einem stärkeren Miteinander der  
97 Schulgemeinschaft. Weg von einem Lernen im Gleichtakt zu einem Unterricht, der  
98 jedem und jeder eine gerechte Chance gibt. Weg von Kreide und Buch und hin zu  
99 modernen Medien. Weg von endlosen Fluren und ungenutzten Räumen, hin zu einem  
100 Lern- und Lebensort, der sich gegenüber dem Quartier öffnet. Wir Grüne wollen  
101 diesen Prozess bewusst gestalten.

## 102 Architektur und Pädagogik im Dialog

103 Viele der 70 Schulen im Augsburger Stadtgebiet sind sanierungsbedürftig. Dabei  
104 gleicht keine Baumaßnahme der anderen. Neben der reinen Sanierung ist oft auch  
105 eine Modernisierung der Gebäude oder ein Neubau nötig. Bei manchen Schulen  
106 müssen Räume für den Ganzttag geschaffen werden, andere Schulen öffnen sich für  
107 Inklusion, bei dritten fehlen Ruheräume oder der Pausenhof muss vergrößert  
108 werden. Zudem steht die Digitalisierung der Schulen an. Jedes Vorhaben hat  
109 spezielle Voraussetzungen, die man berücksichtigen muss. Aber manche Dinge  
110 bleiben einfach immer gleich. Ob Neubau, Umbau oder Ausbau: Es gibt immer  
111 Vorgaben für Brandschutz und Sicherheit, für Barrierefreiheit, für Pausenhöfe  
112 oder Sanitäranlagen.

113 „Phase 0“ ist die frühe Planungsphase beim Bau eines Gebäudes. Hier werden die  
114 Weichen dafür gestellt, wie ein Haus, eine Schule oder ein Büro geplant und  
115 später mit Leben gefüllt wird. Dieser Zeitpunkt ist entscheidend dafür, ob ein  
116 Gebäude später für die Nutzer\*innen tatsächlich funktioniert und zeitgemäßes  
117 Lernen und Arbeiten stattfindet. Aktuell gibt es noch keine verbindlichen  
118 Vorgaben darüber, ob und wie diejenigen, die eine Schule bauen, und diejenigen,  
119 die sie nutzen, miteinander in Dialog treten. Und es gibt keinen pädagogisch und  
120 architektonisch fundierten Orientierungsrahmen für unsere Schulen der Zukunft.  
121 Genau bei diesen planerischen, pädagogischen und architektonischen Aufgaben  
122 setzen wir Grüne an. Das wollen wir Grüne ändern.

## 123 Grüne Ziele für die architektonische Planung von Schulen:

124 Planung mit Beteiligung und Dialog: Wir Grüne entwickeln einen zeitgemäßen Plan  
125 für die „Phase 0“ beim Schulbau. Mit Vorgaben und einzelnen Schritten für einen  
126 konstruktiven, transparenten Dialog. In dieser frühen Phase sprechen  
127 Architekt\*innen, Lehrer\*innen, Eltern und Schüler\*innen miteinander und  
128 profitieren vom Wissen und von der Erfahrung der anderen. Damit keine gute Idee

129 verloren geht! Das macht die Abläufe effektiver und es stärkt die Identifikation  
130 aller Beteiligten mit dem Lern- und Lebensort Schule.

131 Planung mit zukunftsweisender Pädagogik: Wir Grüne wollen die baulichen  
132 Investitionen an unseren Schulen im Sinne einer zeitgemäßen und  
133 zukunftsweisenden Pädagogik einsetzen. Schulgebäude geben als "Häuser des  
134 Lernen" unterschiedlichen Lehr- und Lernumgebungen Raum und entwickeln sich zum  
135 Lern- und Lebensort inmitten des Quartiers. Eine Richtlinie zum Schulbau macht  
136 dabei klar, wohin die qualitative Reise in Augsburg gehen soll.

137 Kommunale Schulbaurichtlinie: Wir wollen das Rad nicht immer wieder neu  
138 erfinden. Wir entwickeln stattdessen eine zeitgemäße kommunale  
139 Schulbaurichtlinie. Eine Richtlinie vereinfacht hier, was einfacher gemacht  
140 werden kann, verkürzt Planungszeiten und schont die Ressourcen. Sie enthält aber  
141 zugleich auch qualitative Leitlinien. Dieses Augsburger Rahmenkonzept dient dann  
142 als Orientierung und Leitfaden für den Schulbau. Es bietet aber auch weiterhin  
143 genug Flexibilität, um individuellen Bedürfnissen und speziellen Voraussetzungen  
144 der jeweiligen Schulen nachzukommen.

145 Sanierungsprogramm fortsetzen: Selbstverständlich muss die Sanierung,  
146 Erweiterung und der Neubau von Schulgebäuden in Augsburg weitergehen. Denn  
147 Bildung schafft Zukunft.

#### 148 Planlos war gestern - Bildungsentwicklungsplanung

149 Heute schon an morgen denken und nicht immer dem Gestern hinterher arbeiten – so  
150 wollen wir eine zukunftsfähige, moderne Bildungslandschaft für Augsburg  
151 gestalten. Unsere Stadt verändert sich stetig und das hat auch Auswirkungen auf  
152 die Schullandschaft und den Betreuungsbedarf an Kindertagesstätten und Schulen.  
153 Es ist unsere Aufgabe als Politiker\*innen, auf diese Veränderungen rechtzeitig  
154 und umfassend zu reagieren.

155 Wir Grüne brauchen dazu keine Kristallkugel, die uns die Zukunft voraussagt. Wir  
156 haben etwas Besseres: wir brauchen in Augsburg eine Schulentwicklungsplanung und  
157 führen diese mit der Jugendhilfeplanung in einer integrierten  
158 Bildungsentwicklungsplanung zusammen. Damit haben wir ein effektives Instrument  
159 an der Hand, mit dem wir Kräfte bündeln und ganzheitlich handeln können -  
160 zugunsten der Kinder, jungen Menschen und ihrer Familien. So bewältigen wir  
161 zukünftige Herausforderungen reibungslos. Die Werkzeuge dafür sind da. Wir  
162 wollen sie nutzen!

#### 163 Grüne Ziele für eine geplante Bildungsentwicklung:

164 Integrierte Bildungsentwicklungsplanung: Hinter diesem Bandwurm-Begriff steckt  
165 eine einfache Idee: Uns stehen in der Schul- und Jugendhilfeplanung genug  
166 Informationen und viele kompetente Bildungsakteure zur Verfügung, um die Zukunft  
167 unserer Kinder vorausschauend zu planen und um alle mitzunehmen. Wir wollen  
168 diese Informationen und Kräfte zusammenführen und ihre Aktivitäten miteinander  
169 koordinieren. Damit wir rechtzeitig auf zukünftigen Bedarf reagieren können.

170 Langfristige Mittelplanung: Wir ermitteln langfristig wieviel Geld wird nötig  
171 sein, wie viele Räume, welche Maßnahmen, Sachmittel und pädagogische Kräfte  
172 brauchen wir, um allen Kindern und Jugendlichen die besten Voraussetzungen in

173 der Bildung zu verschaffen, um die Digitalisierung zu bewältigen, die  
174 Medienkompetenz zu steigern, um Inklusion zu ermöglichen und um moderne  
175 Bildungskonzepte umzusetzen.

## 176 Vom Lernort zum Lebensort

177 Kinder sind neugierig, sie wollen alles wissen und entdecken. Sie lernen von  
178 klein auf und das wollen wir unterstützen. In den ersten Lebensjahren werden die  
179 Weichen dafür gestellt, wie sich der Lernweg und damit auch der Lebensweg eines  
180 Menschen weiterentwickelt. Hat ein Kind Zugang zu Wissen und Bildung? Fördert  
181 das Umfeld Kreativität, soziale Kompetenzen und den Umgang mit anderen? Werden  
182 Stärken und Interessen eines Kindes gesehen und unterstützt? All diese  
183 Voraussetzungen sind bekannt, dennoch nimmt die Kluft in den Bildungsverläufen  
184 junger Menschen zu. Sie hängt in hohem Maße davon ab, was nach dem  
185 Vormittagsunterricht an der Schule passiert. Ob Kinder dann Zugang zu guter  
186 Förderung haben, oder ob sie nur „aufbewahrt“ werden.

## 187 Grüne Ziele für gute Lernorte:

188 Qualitatives Rahmenkonzept: Wir Grüne wollen die Schulkindbetreuung in Augsburg  
189 mit einem qualitativen Rahmenkonzept voranbringen, damit mehr Kinder eine  
190 qualitativ wertvolle pädagogische Betreuung erhalten - und das den ganzen Tag  
191 lang. Dies wollen wir zusammen mit Kooperationspartner\*innen aus den  
192 Stadtvierteln erreichen, allen voran natürlich mit der engen Verzahnung von  
193 Schule und Jugendhilfe. Denn es geht nicht nur darum, ausreichend Plätze zur  
194 Verfügung zu stellen. Es geht auch darum, qualitativ gute Betreuung in unserer  
195 Stadt zu haben, verlässliche und bedarfsorientierte Bildungs- und  
196 Betreuungsangebote bereit zu stellen und damit einen Beitrag zur Vereinbarkeit  
197 von Beruf und Familie für Eltern sowie für mehr Bildungsgerechtigkeit und  
198 Teilhabe zu leisten.

## 199 Für jede\*n das Richtige statt für alle das Gleiche – die 200 bedarfsorientierte Schulfinanzierung

201 Oftmals hängen Migrationsgeschichte, Arbeitslosenquote und Bildungskarriere eng  
202 zusammen – zahlreiche Studien belegen dies. Wir Grüne nutzen vorhandene  
203 Erfahrungen und statistisches Wissen und bringen Unterstützung dorthin, wo man  
204 sie braucht.

205 Soziale Gerechtigkeit ist unser Grundwert, daher ist die gerechte Teilhabe Aller  
206 die Leitidee unseres bildungspolitischen Handelns. Wir wollen eine Schule, die  
207 allen Kindern in ihren Unterschiedlichkeiten, Besonderheiten und Stärken gerecht  
208 wird und ihre Potenziale fördert. Schulerfolg darf weder von den finanziellen  
209 Möglichkeiten noch von der sozialen Herkunft der Eltern abhängen, daher wollen  
210 wir eine bedarfsorientierte Schulfinanzierung.

## 211 Grüne Ziele für eine gerechte Verteilung der Mittel:

212 Bedarfsorientierte Finanzierung: Ob Bergheim, Oberhausen oder Pfersee:  
213 Verschiedene Stadtteile haben andere soziale Zusammensetzungen, die sich  
214 natürlich auch an den Schulen widerspiegeln. Um den Kindern und Jugendlichen

215 überall in Augsburg gleich gute Chancen zu ermöglichen, schauen wir uns an, wo  
216 es welche Bedürfnisse gibt und richten die Unterstützung danach aus. Das wird  
217 auch „bedarfsorientierte Schulfinanzierung“ oder „bedarfsorientierte  
218 Ressourcenverteilung“ genannt. So kommt die Hilfe da an, wo sie gebraucht wird.

## 219 **Bildung gemeinsam verantworten**

220 Bildung ist mehr als Schule und mehr als Frontalunterricht an der Tafel. Bildung  
221 findet neben Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen zum Beispiel auch in der  
222 Familie und in Peergroups, in Büchereien und Museen, im Jugendtreff, auf dem  
223 Spielplatz oder durch Medien statt. Unterschiedlichste Professionen leisten  
224 ihren Beitrag: Erzieher\*innen, Lehrkräfte, Sozialarbeiter\*innen,  
225 Heilpädagog\*innen, Psycholog\*innen, aber auch Kulturschaffende, Initiativen der  
226 Umweltbildung, Sportvereine und vieles mehr.

227 Viele Bildungsakteure, Bildungsinitiativen und Bildungsorte in Augsburg tragen  
228 dazu bei, allen Menschen, insbesondere aber Kindern und Jugendlichen, in unserer  
229 Stadt Teilhabe und Chancen zu ermöglichen. Wir Grüne wollen in Augsburg unsere  
230 kommunale Bildungslandschaft stärken und sie weiter mit Leben füllen. Wir wollen  
231 noch viel stärker Brücken zwischen schulischen und außerschulischen, zwischen  
232 formaler, informeller und non-formaler Bildung bauen. Wir wollen Bildungsorte zu  
233 anderen Bildungsakteuren und ins Quartier öffnen.

234 Grüne Ziele für eine ganzheitliche Bildung:

235 Zusammen geht es besser: Für unsere Kinder, für junge Menschen und Familien  
236 vernetzen wir Kindergarten, Schule, Familie, Jugendarbeit, Kinder- und  
237 Jugendhilfe, Familienbildung, Träger\*innen der kulturellen Bildung, der  
238 Umweltbildung und des Sports miteinander.

239 Familienbildung und Elternarbeit: Kindertagesstätten und Schulen sind auch Orte,  
240 an denen Eltern sich treffen und austauschen, sich informieren und sich beraten  
241 lassen. Wir begrüßen Elterncafes in Krippen und Kindergärten, Projekte wie  
242 Stadtteilmütter in Kitas und Grundschulen und den Ausbau der  
243 Familienstützpunkte.

244 Frühe Hilfen: Wir wollen Familien bereits während der Schwangerschaft und nach  
245 der Geburt unterstützen. Daher wollen wir Programme wie “Willkommen Augsburger  
246 Kinder” und “Frühe Hilfen und Koordinierter Kinderschutz” sichern und ausbauen.

247 Mehr Fachkräfte: Bildung, Betreuung und Beratung von Kindern, Jugendlichen und  
248 ihren Familien erfordern erhebliche Anstrengungen. Daher wollen wir nicht nur  
249 mehr Lehrkräfte und mehr Erzieher\*innen, sondern auch andere pädagogische  
250 Fachkräfte, wie (Schul-)Sozialarbeiter\*innen, (Schul)Psycholog\*innen sowie  
251 Heilerziehungskräfte.

## 252 **Lernen auch nach der Schule – Jugend braucht Räume**

253 In den Jugendhäusern, in der offenen und verbandlichen Jugendarbeit haben  
254 Jugendliche niederschwellige Bildungs- und Freizeitangebote. Diese Freiräume  
255 müssen erweitert und ausgebaut werden. In Konflikten schafft die

256 Streetworkarbeit gegenseitiges Verständnis zwischen Nachbarschaft und jungen  
257 Augsburgerinnen und Augsburgern.

258 Grüne Ziele für die Jugendarbeit:

259 Raum schaffen: Die zu städtischen Gebäuden gehörende Freiflächen –  
260 beispielsweise an Schulen - müssen auch außerhalb der Öffnungszeiten zur  
261 Verfügung stehen.

262 Sanierung der Jugendhäuser: Wir Grüne wollen die begonnene Sanierung der  
263 Jugendhäuser fortsetzen. Neben der baulichen Sanierung muss immer auch die  
264 konzeptionelle Neuausrichtung bedacht werden. Die stärkere Vernetzung mit  
265 anderen Bildungsträgern auf Grund der Ausweitung der Ganztagsbetreuung bleibt  
266 eine Herausforderung.

267

268 Jugendzentren in jedem Stadtteil: Um es allen Jugendlichen Augsburgs  
269 gleichermaßen zu ermöglichen, von der in Jugendzentren geleisteten  
270 außerschulischen Bildungsarbeit zu profitieren, arbeiten wir Grüne darauf hin,  
271 dass es künftig in jedem Augsburger Stadtteil ein Jugendzentrum gibt. Wir wollen  
272 die Angebotspalette und die Verbindung mit dem Stadtteil fördern und mehr  
273 Angebote und offene Treffzeiten für Eltern und Kleinkinder anbieten.

274 Streetwork weiter ausbauen: Wir setzen uns für den Ausbau der Streetwork ein, um  
275 eine noch stärkere pädagogische Begleitung anbieten zu können.

276 So geht Zukunft: Das können Bildungsorte leisten

277 Wir Grüne wollen mit konkreten politischen Maßnahmen, wie der oben beschriebenen  
278 bedarfsorientierten Schulfinanzierung, der kommunalen Schulbaurichtlinie oder  
279 der Bildungsentwicklungsplanung den Rahmen für eine Schule von Morgen schaffen.  
280 Wir sind überzeugt davon, dass unsere Bildungsorte viel leisten und zu  
281 Lebensorten werden können. Deshalb streben wir ein Bildungssystem an, in dem  
282 Werte wie Teilhabe, Beteiligung, Inklusion, interkulturelle Kompetenz,  
283 kulturelle Bildung, Prävention und Nachhaltigkeit, Gendersensibilität zusätzlich  
284 gestärkt werden.

285 Grüne Ziele für unsere Bildungsorte:

286 Teilhabe: Demokratische Prozesse erlernt man am besten, wenn man sie selbst  
287 erlebt. Dabei sein ist also buchstäblich alles, um die nötigen Kompetenzen zu  
288 erlangen und die Zukunft aktiv und eigenverantwortlich mitzugestalten. Daher  
289 sollten auch Kinder mit körperlichen und geistigen Einschränkungen  
290 gleichberechtigt am Unterricht teilnehmen können.

291 Beteiligung: Einmischen erwünscht! Wir hören auf die Expertise von Lernenden,  
292 Lehrenden und Eltern. Wir setzen auf gemeinsames Engagement für unsere Kinder.  
293 Das schweißt zusammen und stärkt die sozialen Bindungen.

294 Inklusion: Respekt und Wertschätzung gegenüber der gesamten Vielfalt der Kinder  
295 und jungen Menschen sowie Miteinander und voneinander lernen lautet unser Ziel  
296 für Augsburgs Schulen, Hochschulen und weitere Bildungsorte. Wir wollen darin  
297 unterstützen, mit der Verschiedenheit unserer Kinder und Jugendlichen

298 konstruktiv umzugehen, gemischte Teams aufzubauen, Coachings und Fortbildungen  
299 anzubieten, inklusive Angebote (wie im Ferienprogramm) zu gestalten. Unsere  
300 Bildungsorte müssen zudem behindertengerecht (um)gebaut werden.

301 Interkulturelle Kompetenz: Die Vielfalt unserer Stadtgesellschaft spiegelt sich  
302 natürlich auch in Kindergärten und Grundschulen wider. Das ist eine riesige  
303 Chance, interkulturelle Kompetenzen zu schulen, zu stärken und zu fördern.  
304 Natürlich müssen die pädagogischen Fachkräfte entsprechend vorbereitet sein.  
305 Dafür setzen wir uns ein.

306 Kulturelle Bildung: Kunst und Kultur kennenzulernen, zu verstehen und selbst zu  
307 gestalten fördert Talente und stärkt die Persönlichkeit und Identität aller  
308 Kindern und Jugendlichen. Wir setzen uns dafür ein, die kulturelle Bildung in  
309 Augsburg zu verbessern und zu verstetigen. Dazu werden wir eine Leitlinie zur  
310 kulturellen Bildung entwickeln.

311 Nachhaltigkeit: Wer früh an die Zusammenhänge von Ökologie, Umwelt, Klimaschutz  
312 und sozialer Verantwortung herangeführt wird, kann leichter nachhaltiges und  
313 klimagerechtes Verhalten in seinem Leben umsetzen. Soziales Engagement zu  
314 fördern ist eine Investition in die Zukunft, in eine Gemeinschaft der  
315 Bürger\*innen, die sich mit gegenseitigem Respekt begegnen.

316 Prävention: Die Gesundheit fördern durch ökologisch und regional erzeugte  
317 Produkte und gleichzeitig das Bewusstsein dafür schaffen, welchen Wert gesundes  
318 Essen hat – dafür können Bildungsorte sensibilisieren. Was ist Sucht? Warum ist  
319 Bewegung gut für mich? Gute Bildungsorte klären zu diesen Themen auf, machen  
320 Angebote und sorgen vor.

321 Digital: Der Umgang mit Medien bestimmt das Leben. Medienbildung in und  
322 außerhalb der Schule muss abgestimmt werden und das Medienbildungskonzept  
323 konsequent fortgeschrieben und umgesetzt werden.

324 Gendersensibilität: Mädchen und Jungen haben unterschiedliche Interessen und  
325 Bedarfe. Hierauf muss auch in unseren Bildungsorten reagiert werden. Wir wollen  
326 mehr (interkulturelle) Mädchenarbeit. Denn Mädchen brauchen Räume und Angebote,  
327 die Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein stärken und in denen auch  
328 Geschlechterstereotypen und strukturelle Ungleichheiten thematisiert und  
329 hinterfragt werden können.

## 330 **Hochschulen, Aus- und Weiterbildung –** 331 **lebenslanges Lernen in Augsburg**

332 Universität, Hochschule und Aus- und Weiterbildungsinstitute sind wichtig für  
333 das Leben in Augsburg. Sie ermöglichen der Industrie vor Ort, die dringend  
334 gesuchten Fachkräfte zu finden. Forschung, Innovation und Know-How sind zudem  
335 Grundlage für die Augsburger Start-up-Kultur, also die Gründung neuer Firmen.  
336 Das heutige Leben erfordert, dass wir ein Leben lang lernen. Dafür brauchen wir  
337 diese Institutionen. Sie bereichern die Stadtgesellschaft und erhöhen die  
338 Attraktivität der Stadt, besonders für junge Menschen.



## 339 Grüne Ziele für die Weiterbildung

340 Orientierung für Ausbildung und Studium: Viele junge Menschen haben nach dem  
341 Schulabschluss noch keine Entscheidung für eine anschließende Berufsausbildung  
342 oder ein Studium getroffen. Durch eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Schulen  
343 und Hochschule, Universität oder Ausbildungsinstituten kann jungen Menschen eine  
344 bessere Orientierung gegeben und Abbrecherquoten verringert werden. Wir wollen  
345 diese Zusammenarbeit fördern.

346

347 Entwicklungspläne der Hochschulen unterstützen: Wegen des Fachkräftemangels wird  
348 auch von der Industrie in Augsburg gewünscht, dass Hochschule und Universität  
349 mehr Menschen vor Ort ausbildet. Zudem braucht es neue Studiengänge, die die  
350 Menschen für morgen gezielt ausbilden. Wir wollen die Hochschulen von  
351 städtischer Seite her unterstützen, indem wir uns im Falle von  
352 Erweiterungsplänen für Räume für den Hochschulbetrieb und auch für den Wohnraum  
353 für Studierende einsetzen.

354

355 Transfer in die Stadtgesellschaft: An der Hochschule und der Universität gibt es  
356 zahlreiche Expertinnen und Experten, innovative Forschung und ein reges  
357 studentisches Leben. Dies kann auch die Stadt bereichern. Wir setzen uns deshalb  
358 für Kooperationsprojekte mit vielfältigen Formaten ein, sei es Ausstellung,  
359 Performance oder Diskussionsforum.

## 360 Inklusive Gesellschaft – das sind wir Alle

361 Barrierefreiheit ist mehr als abgesenkte Bordsteine. Wir Grüne wollen ein  
362 Bewusstsein dafür schaffen, dass Barrierefreiheit eine Qualität für alle ist und  
363 das Leben in einer Stadt für alle besser macht. Deshalb sollten alle Straßen,  
364 Plätze und Wege in Augsburg, aber auch öffentliche Verkehrsmittel,  
365 Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen, Museen oder Freizeiteinrichtungen  
366 barrierefrei sein. Es geht aber nicht nur um den Abbau baulicher Hindernisse,  
367 sondern um weniger kommunikative oder soziale Barrieren. Deshalb ist uns die  
368 Beteiligung von Menschen mit Behinderung als Expert\*innen in eigener Sache  
369 besonders wichtig.

370 In einer inklusiven Gesellschaft werden auch geistig und psychisch Kranke  
371 gleichwertig behandelt und finden ausreichend und leicht Hilfe.

372 Seit 2019, also zehn Jahre nach Verabschiedung der UN  
373 Behindertenrechtskonvention, gibt es in Augsburg den Aktionsplan Inklusion. Wir  
374 fordern ein echtes Bekenntnis zur inklusiven Gesellschaft als Grundhaltung.  
375 Richtungsweisend ist beispielsweise das Projekt der Lebenshilfe in Kooperation  
376 mit vhs Augsburg e.V., wo Menschen mit Behinderung die Teilhabe an Kursen  
377 ermöglicht wird.

378 Grüne Ziele für eine inklusive Gesellschaft:

379 Barrierefreiheit für alle: Wir wollen, dass alle Straßen, Plätze und Wege in  
380 Augsburg, aber auch öffentliche Verkehrsmittel, Kindertagesstätten, Schulen,  
381 Hochschulen, Museen oder Bildungs- oder Freizeiteinrichtungen barrierefrei sind.

382 Barrieren in den Köpfen abbauen: Den Betroffenen steht ohne Wenn und Aber ihr  
383 Platz in der Gesellschaft zu. Diese Maxime in die Tat umzusetzen, ist Grüne  
384 Inklusionspolitik. Das geht von der Förderung von Einzelprojekten bis zur  
385 schrittweisen Umsetzung des städtischen Aktionsplans Inklusion.

386 Ohne Beteiligung keine Inklusion: Wir wollen, dass die Maßnahmen des  
387 Aktionsplans Inklusion in einem umfassenden Beteiligungsprozess umgesetzt  
388 werden. So zeigen wir, dass inklusive Strukturen allen nutzt, sei es in der  
389 Mobilität, beim Wohnen, der Bildung, in Kultur und Freizeit. Indem wir zusammen  
390 die Perspektive(n) wechseln, können wir Neues und Anderes auf den Weg bringen.

391 Entstigmatisierung psychisch kranker Menschen: Menschen mit geistigen und  
392 psychischen Erkrankungen sind nach wie vor Vorurteilen ausgesetzt. Wir setzen  
393 uns für die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen ein und wollen das  
394 Beratungsangebote sichern und wo es nötig ist verbessern. Wichtig sind  
395 niedrigschwellige Angebote und verlässliche Wege zur Nachsorge.

### 396 Gutes Leben in Augsburg – kostenlose Angebote für alle

397 Gutes Leben muss nicht immer Geld kosten. Im Gegenteil: Viele Dinge lassen sich  
398 nicht kaufen. Gutes Leben findet bei Begegnungen, beim gemeinsamen Arbeiten und  
399 beim Tausch von Wissen oder Erfahrungen statt. Wir wollen in den Stadtteilen  
400 Orte schaffen, die solche Treffen ermöglichen und den Zusammenhalt unserer  
401 Stadtgesellschaft fördern. Treffpunkte wie offene Werkstätten, interkulturelle  
402 Gärten oder Leseräume, die nicht die Unterschiede zwischen den Menschen betonen,  
403 sondern deren Gemeinsamkeit und die deshalb ohne Hemmungen von allen  
404 Interessierten gleichermaßen genutzt werden können. Diese kostenlosen Orte haben  
405 einen zusätzlichen Vorteil: Unter dem Stichworten teilen, tauschen, schenken  
406 werden hier Ressourcen geschont und Dinge wiederverwertet. Es sind nachhaltige  
407 Orte im besten Sinn.

408 Wir Grüne wollen gleiche Chancen für alle Menschen in unserer Stadt. Das gilt  
409 auch für die Freizeit und die Beteiligung am öffentlichen Leben. Wer wenig Geld  
410 hat, ist hier häufig ausgeschlossen, weil kaum Geld für Freizeitvergnügen übrig  
411 ist. Wir Grüne wollen unsere Stadtgemeinschaft durch kostenlose Aktionen und  
412 Möglichkeiten stärken. Auch das Sozialticket soll Menschen mit wenig Geld  
413 ermutigen, an kulturellen Angeboten teilzunehmen.

#### 414 Grüne Ziele für ein gutes Leben:

415 Orte für gemeinschaftliche Aktivitäten schaffen: Wir wollen in den Stadtteilen  
416 Orte schaffen, die nachbarschaftliche Treffen ermöglichen und Orte im  
417 öffentlichen Raum, an denen man sich ohne Konsumzwang aufhalten kann. Dazu  
418 gehören offene Werkstätten, Leseräume, Urban-Gardening-Projekte, interkulturelle  
419 Gärten oder Parks, die mit Tischen und Bänken zum Verweilen einladen. Außerdem  
420 Tauschbörsen, Leihläden, Büros für Nachbarschaftshilfe,  
421 Nachbarschaftsparlamente, Bürgerzentren oder andere Bildungsorte.

### 422 Alt werden in Augsburg - heimisch im Quartier

423 Für uns Grüne steht der Mensch im Mittelpunkt unserer Politik. Unser Ziel ist,  
424 dass jede\*r so lange wie möglich selbstbestimmt leben und aktiv sein kann. Die

425 meisten Menschen möchten auch im Alter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben und  
426 am alltäglichen Leben teilhaben. Mit ihren Lebenserfahrungen, ihrem Wissen und  
427 ihren Fähigkeiten bereichern sie unsere Stadtgesellschaft. Wir Grüne sehen es  
428 als Aufgabe der Stadt Augsburg an, unseren älteren Mitbürger\*innen diese  
429 Teilhabe zu ermöglichen. Und zwar unabhängig davon, wie viel Geld sie haben, wie  
430 es um ihre Gesundheit bestellt ist oder welche Sprache sie sprechen.

431 Es gibt viele Möglichkeiten, den letzten Lebensabschnitt in Ruhe, Würde und  
432 selbstbestimmt zu verbringen. Unsere Stichworte dazu sind kurze Wege, gute  
433 Kontakte und viel Beratung. Für alle, die auf Hilfe angewiesen sind, lautet  
434 unser Leitsatz „ambulant vor stationär“. Wir wollen kleinteilige und  
435 überschaubare, niedrigschwellige Strukturen, in denen die Menschen  
436 selbstbestimmt bis zum Ende ihres Lebens gut versorgt sind.

437 Wir haben in Augsburg 14 gewachsene und gut funktionierende Versorgungsregionen,  
438 mit den Senioren-Fachberatungen als Anlaufstellen. Türkisch- und  
439 russischstämmige Senior\*innen und ihre Angehörige finden kultursensible  
440 Ansprechpartner\*innen. Hier greift unsere Idee der kurzen Wege: Wir wollen, dass  
441 jede\*r seine Beratungsstelle kennt und ohne große Mühe dorthin kommt - ohne  
442 lange Anfahrten und zusätzliche Ausgaben für den Fahrschein von Bahn oder Bus.

443 Wir wollen, dass auch und gerade im Alter Geschlecht, Herkunft, Religion oder  
444 die sexuelle Orientierung keine Rolle spielen. Wir wollen für queere Menschen  
445 spezielle Angebote wie in der Stadt München (München-Stift) oder Wien. Die  
446 Interkulturelle Medizin oder kultursensible seelsorgerische Angebote z.B. in  
447 Krankenhäusern und Reha-Kliniken müssen bekannter gemacht und ausgebaut werden.

448 Grüne Ziele für ein Altern in Würde:

449 Kurze Wege und Hilfe vor Ort: Dort, wo ich mein Leben verbracht habe, wo ich  
450 mich auskenne, mein Haus, meine Wohnung ist, dort soll ich bleiben können. Das  
451 bedeutet, dass wir Stadtteile brauchen, die eine gute Nahversorgung,  
452 Sozialstationen, einen guten öffentlichen Nahverkehr, Apotheken sowie  
453 ausreichend, Ärzt\*innen haben. Für die, die auf Hilfe angewiesen sind, wollen  
454 wir Grüne zukunftsfähige, kultursensible, überkonfessionelle Angebote, um den  
455 letzten Lebensabschnitt angenehm und sicher zu verbringen. Zur Grundversorgung  
456 gehören aus Grüner Sicht außerdem Orte der Nachbarschaftshilfe und der  
457 Begegnung. Gesundheitskioske sollen eine niederschwellige und kostenlose  
458 Beratung bieten. Multiprofessionelle Teams aus Ernährungsberater\*innen,  
459 Krankenpfleger\*innen und Geburtshelfer\*innen ergänzen, wozu Ärzt\*innen oft die  
460 Zeit fehlt.

461 Nachbarschaftshilfe ausbauen: Das Leben ist vor allem dann schön, wenn man oder  
462 frau es mit anderen teilt. Soziale Kontakte, die Pflege von Hobbys und das  
463 Weitergeben von Wissen ist für alle ein Vorteil. Wir Grüne haben dazu folgende  
464 Ideen, die wir in Augsburg realisieren möchten. Wir wollen die  
465 Nachbarschaftshilfe ausbauen - damit Senior\*innen länger in eigener Wohnung  
466 bleiben können. Wir Grüne wollen das Mehrgenerationen-Wohnen fördern. Wir  
467 befürworten den Ausbau von Treffpunkten und Beratungsstellen, von Bürgerzentren,  
468 offene Werkstätten, Begegnungsorten, Gemeinschaftsorten für alle Generationen.  
469 Wir wünschen uns in allen Stadtteilen mehrsprachige Erzählcafés,  
470 Schreibwerkstätten, Gemeinsames Singen, Musizieren, Handwerkern oder Gärtnern.

471 Queeres Leben im Alter: Älteren LGBTI ist ein diskriminierungsfreies Umfeld  
472 anzubieten, denn ein alterswürdiges Leben macht nicht vor der sexuellen  
473 Identität Halt. Wir unterstützen daher die städtische Altenhilfe dabei, nach und  
474 nach ein sensibles, respektvolles und offenes Betreuungsklima in der Pflege zu  
475 schaffen.

476 Kultursensible Beratung und Pflege: Alt werden in der Fremde, die aber doch  
477 Heimat geworden ist, ist nicht immer leicht. Senior\*innen mit ausländischen  
478 Wurzeln sollen einen freudigen und würdevollen Lebensabend haben. Die  
479 bestehenden Angebote (INA) sind ständig zu evaluieren und bei Bedarf zu  
480 verbessern. Der städtische Integrationsbeirat ist unser Ansprechpartner, um die  
481 Betroffenen zu erreichen und die Bedarfe zu erheben.

482 Ambulant vor stationär – so lange wie möglich daheim: „Ambulant vor stationär“  
483 ist die Maxime grüner Pflegepolitik. Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind,  
484 sollen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben und so viel wie  
485 möglich selbst erledigen. Pflegenden Angehörigen tragen die größte Last, wenn ihre  
486 Lieben schrittweise unselbstständiger werden. Sie sollen kompetente Hilfe  
487 erhalten. Das fängt beim Ausfüllen von Formularen oder dem Aufzeigen von  
488 Hilfsangeboten an und beinhaltet konkrete praktische Hilfe im Pflegealltag, wie  
489 das tägliche Waschen oder einen Lieferservice für warme Mahlzeiten. Auch  
490 regelmäßige Hausbesuche durch Ärzt\*innen oder Palliativmediziner\*innen gehören  
491 zu der ambulanten Versorgung, wie wir Grüne sie anstreben.

492 Leben im Heim: Städtische Seniorenheime sollen allen Menschen offen stehen. Da  
493 jede Kultur andere Maßstäbe für ein würdiges Altern hat, befürworten wir  
494 multikulturelle Pflege-Teams und eine Stärkung der interkulturellen Medizin. Das  
495 gilt auch für Hospize. Wir begrüßen ausdrücklich den Weg der städtischen  
496 Altenhilfe mit ihren interkulturellen Schulungen. Unsere übergeordneten Ziele  
497 sind Begegnungen auf Augenhöhe und gelingende Kommunikation bei der  
498 medizinischen Pflege.

499 Genügend Fachkräfte anzuwerben gehört zu den größten Herausforderungen der  
500 Zukunft. Wir unterstützen und begrüßen auch hier den eingeschlagenen Weg der  
501 städtischen Altenhilfe, die sich mit großer Anstrengung um qualifiziertes  
502 Personal für eine liebevolle Betreuung ihrer Bewohner\*innen bemüht.

### 503 Prävention – Eine Stadt, die sich kümmert

504 Wir Grüne wollen den Augsburger\*innen und insbesondere unseren Jugendlichen die  
505 bestmögliche Begleitung anbieten. Wir wollen, dass sie starke, selbstbestimmte  
506 Persönlichkeiten werden, die Gefahren wie Sucht, Essstörungen, sexualisierte  
507 Gewalt oder Rassismus erkennen und sich ihnen entgegensetzen können. Wir  
508 wollen, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen Halt haben. Das ist keine  
509 leichte Aufgabe und daher verfolgen wir insgesamt einen ganzheitlichen Ansatz.  
510 Neben der Prävention müssen wir die Situation von Abhängigen verbessern und  
511 ihnen helfen, die gesundheitlichen und sozialen Folgen ihrer Sucht möglichst  
512 gering zu halten.

513 GRÜNE Ziele für eine gelungene Prävention:

514 Communities That Care: Wir befürworten die Rahmenstrategie Communities That Care  
515 (Städte, die sich kümmern). Dabei werden besondere Risiken in den Quartieren und

516 fehlender Schutz genauso ermittelt, wie der Wunsch nach Freizeitanlagen oder  
517 Treffpunkten. Zusammen mit allen Beteiligten werden Aktionspläne erarbeitet, die  
518 den Kindern und Jugendlichen bestmögliche Chancen für ein gesundes und  
519 risikoarmes Aufwachsen in ihrem Stadtteil ermöglichen.

520 Prävention muss eine Pflichtaufgabe sein: Wir brauchen in Augsburg dringend mehr  
521 Gelder für Präventionsmaßnahmen, vor allem für spezielle Programme in  
522 Schulklassen. Die Nachfrage von Schulen nach Infoangeboten ist deutlich größer  
523 als von der Drogenhilfe Schwaben personell geleistet werden kann. Das darf nicht  
524 sein!

525 Drogenkonsumräume ermöglichen: Für Suchtkranke wollen wir Beratungs- und  
526 Anlaufstellen sowie die Drogenhilfe ausbauen. Wir Grüne wollen Suchtkranke nicht  
527 kriminalisieren. Wir fordern deshalb die Einrichtung von Drogenkonsumräumen und  
528 setzen uns dafür auf der Landesebene für entsprechende Gesetzesänderungen ein.  
529 Sie können die Lebenssituation von Süchtigen verbessern und chronischen  
530 Krankheiten wie Hepatitis und HIV vorbeugen. Drogenkonsumräume retten Leben. Bis  
531 zur politischen Umsetzung dieser Forderung setzen wir uns für die Aufstellung  
532 von Automaten zum Verkauf von Drogen Reinheitstest ein, um die Folgen der  
533 fehlenden Drogenkonsumräume zu mildern.

534 Zusammenfassung:  
535 Augsburg, die Stadt der 300.000 Chancen – Grüne Ziele

536 Gleiche Chancen bei der Bildung: Das ist für uns Grüne ein zentrales Anliegen.  
537 Wir wollen daher nicht nur sanierte Kitas, Schulen und Jugendtreffs und mit der  
538 kommunalen Schulbaurichtlinie und der Phase 0 unsere Planungs- und Bauprozesse  
539 verbessern. Wir wollen vor allem auch qualitativ gute Bildungsorte. Mit einer  
540 qualitativen Rahmenplanung zur Schulkindbetreuung und mit der  
541 bedarfsorientierten Finanzierung von Kitas und Schulen bieten wir allen Kindern  
542 die gleichen Startchancen und berücksichtigen besonders die Kitas und Schulen.  
543 Bei unserer Planung haben wir zudem den Bedarf für die Zukunft vor Augen, den  
544 wir mit unserer integrierten Bildungsentwicklungsplanung und der jährlichen  
545 Bedarfsplanung ermitteln. Unser Bildungskonzept steht für Chancengleichheit von  
546 Anfang an.

547 Augsburg inklusiv: Der Augsburger Aktionsplan Inklusion ist Schritt für Schritt  
548 zusammen mit den Betroffenen umzusetzen. Wir achten dabei auf die speziellen  
549 Bedürfnisse der psychisch Kranken und Menschen mit einer geistigen Behinderung.

550 Fürsorge für Hilfsbedürftige: Wer Hilfe braucht findet sie wohnortnah,  
551 unbürokratisch und niedrigschwellig. Der Quartiersgedanke ist unsere Maxime,  
552 d.h. kurze Wege, alles Wichtige ist vor Ort.

553 Gemeinschaft stärken: Wir fördern gemeinschaftsorientierte, kostenlose oder  
554 preiswerte Bürgerzentren.

555 Kulturelle Teilhabe ermöglichen: Wir rücken das Kultursozialticket mehr ins  
556 öffentliche Bewusstsein und stärken die Arbeit der Sozialpaten. Durch Aufklärung  
557 und Beratung ermutigen wir die Menschen mit weniger Geld, öffentliche Angebote  
558 zu nutzen. Wir wollen keinen Rückzug aus Scham in die Einsamkeit.

559 Gut Leben im Alter: Unser Ziel ist, dass jede\*r so lange wie möglich  
560 selbstbestimmt leben und aktiv sein kann. In unserer Stadt der kurzen Wege sind

561 Lebensmittelläden, Ärzte Senioren-Beratungsstelle, Nachbarschaftshilfe und Orte  
562 der Begegnung gut erreichbar. In der Pflege befürworten wir das Prinzip ambulant  
563 vor stationär. Wir wollen Angebote für queer lebende Senior\*innen. Die  
564 städtische Altenhilfe ist für LGBTI zu sensibilisieren. Kultursensible Beratung  
565 und Pflege ist zu verstetigen und weiter auszubauen.

566 Prävention: Wir wollen, dass für Prävention genügend Gelder zur Verfügung  
567 stehen, um Strategien wie die Communities That Care (Städte, die sich kümmern)  
568 umzusetzen. So sollen gesunde und risikoarme Quartiere für Jugendliche  
569 entstehen. Ebenso sollen Suchtkranke entkriminalisiert werden und ordentliche  
570 Beratung und Hilfe bekommen.